

Jute Marktbericht für April 2021

-1/4-

3. Mai 2021

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonats war die Nachfrage nach Rohjute sowohl aus Pakistan als auch aus Indien eher mäßig. Pakistan bestellte ca. 3.000 mton für so gut wie alle Sorten von Langjute Tossa und Langmeshta sowie Cuttings (Tossa und Meshta/Kenaf), hauptsächlich BTE BS, CS und KS sowie BTCA- und BTCB-Cuttings für Verschiffungen im April und Mai 2021.

Obwohl indische Käufer im Markt waren für Langjute wie BTR NB, BTR CS und Jute Cuttings BTCA und BTCB, bestellten die indischen Käufer nur kleine Mengen. Nepal war im Markt für BTR NB, BTR KS und BTE CS und bestellte insgesamt rund 1.500 mton.

Angehts der knappen Verfügbarkeit von Rohjute und der damit verbundenen hohen Marktpreise war die Nachfrage anderer Rohjute-Einfuhrländer wie China und Vietnam im Berichtsmonat weiterhin zurückhaltend. Infolgedessen gingen die Exportpreise für Rohjute niedrigerer Qualitäten um USD 100,00 pro mton und für die Restbestände der höheren Qualitäten um USD 50,00 pro mton zurück.

Regelmäßige Nachfrage seitens der finanziell solventen lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien auch während des Berichtsmonats und die Bestellungen wurden je nach Verfügbarkeit aufgegeben.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Zeitraum von Juli 2020 bis Januar 2021 auf 384,865 Ballen gegenüber 614,215 Ballen im gleichen Zeitraum im Jahr 2019. Aufgrund des landesweiten Lockdowns und der damit verbundenen Schließung von Regierungsbüros lagen die aktuellen Zahlen über die Rohjuteexporte bis Februar 2021 bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Neue Ernte: Während der letzten 20 - 25 Tage gab es eine anhaltende Dürre ohne Niederschlag. Da die Aussaaten für Meshta und weiße Jute noch nicht abgeschlossen waren, mussten die Juteanbauer Wasser von den örtlichen Wasserpumpen sammeln, um die Aussaaten fortsetzen zu können. Das Ausbleiben von Niederschlägen in Kombination mit einer anhaltenden Hitzewelle führte in einigen Gebieten zur Austrocknung der Pflanzen sowie zu einem verlangsamten Wachstum.

Während des Berichtsmonats begannen in einigen Regionen die Aussaaten von Tossa Jute. Es wurde allerdings berichtet, dass sich ein größerer Teil der Aussaaten aufgrund widriger Wetterbedingungen verzögert.

Sofern die schlechten Witterungsbedingungen anhalten, wird erwartet, dass die neue Erntemenge geringer ausfallen könnte und folglich mit hohen Preise zu Beginn der Saison 2021/2022 gerechnet werden müsste. Es ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt zu früh, um Prognosen zur neuen Ernte abzugeben.

Jute Marktbericht für April 2021

-2/4-

3. Mai 2021

Laut einem Anfang April veröffentlichten Bericht des DAE (Department of Agriculture Extension) wurde bisher auf einer Fläche von 1.780 Hektar in sieben Verwaltungseinheiten (upazilas) des Distrikts Jute angebaut. Die Quellen des DAE sagten, die geplante Juteanbau-Fläche sei in diesem Jahr auf gesamt 31.400 Hektar im Distrikt festgelegt worden, das wären 1.250 Hektar mehr als im Vorjahr mit dem Produktionsziel von 378.474 Rohjuteballen.

Von der Gesamtfläche entfallen 10.915 Hektar auf Islampur upazila, 5.187 Hektar auf Dewanganj, 3.925 Hektar auf Sarishabari, 3.740 Hektar auf Jamalpur Sadar, 3.592 Hektar auf Madarganj, 2.199 Hektar auf Bakshiganj und 1.842 Hektar auf Melandah.

Witterungsbedingungen: Wie zuvor erwähnt, erlebte das gesamte Land im Berichtsmonat eine Hitzewelle mit anhaltender Dürre und fast keine Regenfälle.

Jutegarn/Jutezwirn: Im Berichtsmonat verringerte sich die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importmärkten wie Indien, China, der Türkei, dem Nahen Osten, Usbekistan, Indonesien und Malaysia weiter. Gleiches gilt für die Nachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Europa und den USA. Auch hier sind die Hauptgründe der Rohjuteangel und die damit verbundenen hohen Preise sowie die schwindende Anzahl von Verkaufsgarnspinnereien, die noch in der Lage sind anzubieten.

Darüber hinaus führte der pandemiebedingte Lockdown in Bangladesch zu einer geringeren Anwesenheit von Arbeitnehmern in den Verkaufsgarnspinnereien und damit zu einer langsameren Produktion. Angesichts des anhaltenden Rohjuteangel mussten die kleinen und mittleren lokalen Verkaufsgarnspinnereien, die ihre Produktion fortsetzten, ihre Kapazität weiter von drei auf eine Schicht pro Tag reduzieren. Die finanziell solventeren Betriebe arbeiten weiterhin mit drei Schichten, um ihre Arbeiter zu halten, jedoch mit geringerer Produktionskapazität.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Aufgrund der verhaltenen Nachfrage seitens der internationalen Märkte sanken die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne niedrigerer Qualitäten um rund USD 100,00/ 150,00 pro mton sowie für höhere Qualitäten um rund USD 100,00 pro mton.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings aus Märkten wie Afrika, Europa, USA, Australien, China und Vietnam ging im Berichtsmonat weiter zurück. Gleiches gilt für die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den regulären Importländern wie Europa, Australien und Neuseeland. Aufgrund der eher verhaltenen Nachfrage gingen die Exportpreise im Berichtsmonat wie folgt zurück:

Hessians:	ca. 6 %
Sackings:	ca. 5 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 4 %

Jute Marktbericht für April 2021

-3/4-

3. Mai 2021

Seeverkehr: Seit Beginn des landesweiten Lockdowns am 14. April ist ein starker Rückgang der Lieferung importierter Waren aus dem Hafen von Chittagong (Chattogram) zu verzeichnen. Die Importeure übernahmen die Ware nicht rechtzeitig, und infolgedessen nimmt eine große Anzahl von Containern inzwischen rund 72 % der gesamten Lagerkapazität des Hafens ein.

Der Hafen von Chittagong, einer der ältesten natürlichen Häfen des Subkontinents, wurde am 25. April d. J. 134 Jahre alt und belegt unter den Häfen der Welt den 58. Platz in Bezug auf den Containerumschlag. Die Regierung von Bangladesch hat bereits zahlreiche Projekte zur Entwicklung des Hafens durchgeführt, um das kontinuierliche Wachstum des Containerumschlags bewältigen zu können. Im Jahr 2020 betrug die Wachstumsrate beim Containerumschlag 2,9 %.

Covid-19: Wie bereits erwähnt, verhängte die Regierung von Bangladesch am 14. April einen landesweiten Lockdown, wobei alle Regierungsbüros und Behörden sowie halb-öffentliche und private Unternehmen geschlossen blieben. Dies führte zu Verzögerungen bei der Bearbeitung und Weiterleitung von Exportdokumenten, die sich ebenfalls negativ auf die rechtzeitige Belieferung der Empfänger auswirken kann.

Darüber hinaus wurden die öffentlichen Verkehrsmittel eingestellt, was es für Fabrikarbeiter, die in abgelegenen Gebieten leben, noch schwieriger macht, ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Dies erhöht, wie oben erwähnt, den Arbeitskräftemangel in den Betrieben und führt zu Verzögerungen bei Produktion und Versand. Der Lockdown wurde vorerst bis zum 16. Mai verlängert.

BJMC: Die Regierung von Bangladesch hat eine internationale Ausschreibung zur Verpachtung der 25 staatlichen Jutespinnwebereien für einen Zeitraum von 5 - 20 Jahren veröffentlicht, obwohl Großunternehmer an solch kurzfristigen Geschäften nicht interessiert zu sein scheinen. Die Ausschreibung, die am 27. April 2021 von der Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) veröffentlicht wurde, soll sowohl inländische als auch ausländische Unternehmer dazu ermutigen, sich über ein offenes Ausschreibungssystem der Juteindustrie anzuschließen.

Zum Hintergrund: Die Regierung hatte am 1. Juli 2020 beschlossen, den Betrieb aller 25 staatseigenen Jutespinnwebereien der Bangladesh Jute Mills Corporation einzustellen, was auf hohe Verluste und übermäßige Produktionskosten zurückzuführen war. Im Zuge dessen wurden mehr als 50.000 Arbeitnehmer entlassen.

Indien

Rohjute: Im Berichtsmonat festigte sich der Markt weiter, was sich in höheren Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) widerspiegelte: IRs 8.475,00 (TD-4) sowie IRs 7.975,00 (TD-5) pro 100 kg. Der Minimum Support Price blieb bei IRs 4.500 pro 100 kg.

Neue Ernte: Während des Berichtsmonats fanden weiterhin Aussaaten statt, aber ebenso wie in Bangladesch werden dringend starke Regenfälle benötigt. In Nordbengalen wurden im April gelegentliche Niederschläge gemeldet, und für die erste Maiwoche wird ein Gewitter mit mäßigen

Jute Marktbericht für April 2021

-4/4-

3. Mai 2021

Regenfällen erwartet. Prognosen zufolge dürfte die Anbaufläche für die diesjährigen Jutesaaten ca. 588.000 Hektar betragen, gegenüber 666.000 Hektar im Jahr 2020. Die aktuellen Schätzungen gehen von ca. 5 Mio. Ballen Rohjute aus neuer Ernte aus, mit einem Überhang von ca. 2,6 Mio. Ballen.

Jutegarn/Jutezwirn: Aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage nach Hessians blieben die Preise für Jutegarn und Jutezwirn auf dem Niveau des Vormonats.

Jutewaren: Die Preise für Hessians gingen aufgrund der mäßigen Nachfrage während des Berichtsmonats geringfügig um rund 2 % zurück. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 6 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Preise für Sackings stiegen jedoch weiter um etwa 3 %, und ausgewählte Spinnwebereien forderten eine Prämie von etwa 2 %.

Es wurde eine Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe für August gemeldet. Aufgrund der hohen Preise zögern Käufer jedoch, zum jetzigen Zeitpunkt Bestellungen aufzugeben, und warten auf einen Preisrückgang bis August.

Die indische Regierung ordnete im Berichtsmonat ca. 200.000 Ballen B-Twill-Säcke. Der Auftragsbestand beträgt noch immer rund 100.000 Ballen. Wie bereits in einem unserer vorherigen Berichte erwähnt, dürfen gebrauchte Jutesäcke sowie PP-Säcke für Verpackungszwecke verwendet werden. Infolgedessen verlangsamten sich die staatlichen Bestellungen.

Die Produktionsunterbrechung bei Weaverly Jute Mills und Nuddea Jute Mills aufgrund von Rohjutmangel wurde fortgesetzt. Andere Jutespinnwebereien nahmen die Produktion je nach finanzieller Leistungsfähigkeit mit geringer oder voller Kapazität wieder auf.

Die angekündigte Bestandsüberwachung durch den indischen Jute-Commissioner bleibt in Kraft, aber es scheint weiterhin schwierig zu sein, diese vollständig durchzusetzen.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im März 2021 auf 84.000 mtons, von denen 2.400 mtons Jutegarn/Jutezwirn waren.

Covid-19: Indien leidet schwer unter der Pandemie mit derzeit rund 385.000 neuen Fällen pro Tag. Dies wirkt sich natürlich unmittelbar auf Produktion, Dokumentenerstellung und Verschiffung aus. Verzögerungen in allen Sektoren sind das Ergebnis der alarmierenden Situation in Indien.

Während das Land gegen eine heftige Welle von Covid-19-Infektionen ankämpft, hat die Indische Rupie stark gelitten, was bei globalen Investoren zu Bedenken führt. Die Rupie ist seit Anfang April um 3 % auf 75,14 US-Dollar gefallen.

--000000000000000000--